

# Nutzer\*innenbeirat Park am Gleisdreieck / Dora-Duncker-Park

Protokoll 5. Sitzung 2024 am 15.10.2024, 17:00-19:00 Uhr

---

**Ort:** Vereinsheim POG  
**Anwesende:** vgl. Teilnehmer\*Innenliste;  
Gäste: -  
**Verteiler:** vgl. Mitgliederliste Nutzer\*innenbeirat

---

## TAGESORDNUNG

- 1) **Begrüßung und Protokollkontrolle**
- 2) **Aktuelles aus dem Park**
- 3) **Themen aus dem Beirat**
- 4) **Sicherheit im Park, Vandalismus und Obdachlosigkeit**
- 5) **Aktueller Stand Beiratswahlen**
- 6) **Sonstiges**
- 7) **Organisatorisches (nächste Sitzung 28.11.2024)**

### 1.1 Begrüßung und Protokollkontrolle

Es gab einen Tippfehler im Protokoll der 4. Sitzung 2024 vom 12.09.2024, der noch korrigiert wird. Das korrigierte Protokoll ist damit freigegeben und wird online zur Verfügung gestellt.

### 1.2 Aktuelles aus dem Park

Die **Außerbetriebnahme der wassertechnischen Anlagen** beginnt mit den Spielplatzpumpen (Ende Oktober) und endet mit der Beregnungsanlage (Mitte November). Auch der Toilettencontainer am Plw wird dann geschlossen, da dieser nicht winterfest ist.

Für die **Asphaltsanierung** wurde eine Firma beauftragt (Strabag). In der kommenden Woche ist die Bauanlaufbesprechung geplant, die Bauarbeiten beginnen Anfang November. Über Absperrungen im Park wird informiert.

In Bezug auf die **Wegebeleuchtung** wurden defekte Leuchten im Park repariert. Auch die Solarleuchten im Sportkäfig wurden wieder in Betrieb genommen und leuchten derzeit ab Dämmerung für ca. drei Stunden.

Im **Naturraum** sind nach der letzten Beiratssitzung erste Maßnahmen umgesetzt worden (Freischnitt der Schilder). Sobald Laub vorhanden ist, erfolgt der Laubeintrag. Große Baumstämme werden nach den Fällungen im Park eingetragen (vgl. Januar 2025).

Für den geplanten **Ruhebereich Ostpark** wurde eine Vorauswahl einer Seniorenbank mit drei Armlehnen und seniorengerechter Sitzhöhe getroffen. Anforderungen an das (Park-)Design wurden berücksichtigt. Im nächsten Schritt wird Atelier Loidl informiert, die sich bei Bedarf mit Einwänden zurückmelden können. Es sollen nach Freigabe durch die Landschaftsarchitekten zwei Seniorenbänke in L-Form aufgestellt werden. Dies soll vsl. noch in diesem Jahr erfolgen. Volkmar Wohlgemuth wünscht sich, den Beirat frühzeitiger in diese Entscheidungen einzubinden bzw. den Entscheidungsprozess noch transparenter darzustellen (Aufzeigen der Alternativen, auch wenn diese nicht in Frage kommen). Das wäre auch in Anbetracht der anstehenden Wahl wünschenswert. Diese Anregung wird von Norbert Rheinländer bestärkt. Maren Pretzsch merkt an, dass größere Entscheidungen abgewogen werden sollen, dass also nicht bei kleinsten Entscheidungen in Rücksprache mit dem Parkbeirat gegangen werden muss. Grundsätzlich stößt die Entscheidung für das Parkbankmodell aber auf Zustimmung.

## 1.3 Themen aus dem Beirat

### **Wissenschaftliches Projekt zur Genetik und Ökologie in Pflanzen an der Uni Köln mit Teilprojekt "Bürger\*innenbeteiligung"**

Thomas Wiehe informiert über ein Citizen Science Projekt (Wissenschaftliches Projekt mit Bürger\*innenbeteiligung), das in einem größeren Forschungsverbund umgesetzt wird. Dabei sollen Pflanzen kartiert werden, die im urbanen Lebensumfeld gedeihen. Das kann in dem Citizen Science Projekt passieren. Bürger\*innen können mithilfe einer App die Pflanzen kartieren, dazu werden noch engagierte Bürger\*innen gesucht. Prof. Anja Linstädter aus Potsdam könnte das Projekt auch noch persönlich im Beirat vorstellen. Es kann gerne ein Flyer über das Projekt verteilt werden, oder auch per Link beworben werden. Es geht darum, wie Pflanzen auch unter extremen Nutzungsdruck (urbanes Umfeld und Klimawandel) zurechtkommen. Weiterführende Informationen zu dem Projekt sind zu finden über folgende Links: <https://trr341.uni-koeln.de/projects/citizen-science-project-z5> und <https://www.puki.hhu.de/>.

Beiratsmitglieder fragen, ob Installationen / Eingriffe im Park vorgesehen sind (nicht notwendig), zur wiederholten Durchführung (ja, soll es geben), die Verfügbarkeit der Ergebnisse (Forschungsarbeiten werden veröffentlicht), berücksichtigter Parkbereich (der gesamte Park). Wilm Raubold regt eine Zusammenarbeit mit Grün Berlin an, Begzada Alatovic weist auf ein bereits durchgeführtes Projekt im Park hin, in dem Pflanzen kartiert wurden.

## 1.4 Sicherheit im Park, Vandalismus und Obdachlosigkeit

### **Einleitung**

Johanna Oestereich (GB) leitet inhaltlich in das Thema ein: Es lässt sich unterscheiden zwischen dem subjektiven Sicherheitsgefühl (individuell empfundenes Sicherheitsgefühl)

und der objektiven Sicherheitslage (Polizeiliche Kriminalstatistik als Grundlage, plus nicht registrierte Taten - Dunkelfeld). Das Sicherheitsgefühl entspricht nicht unbedingt der Sicherheitslage. Die subjektive Sicherheit wird beeinflusst z.B. durch globale Ereignisse oder zunehmende Kriminalität sowie durch weitere Faktoren wie persönliche Merkmale, bauliche / technische Merkmale und dem Image (z.B. Medienberichte).

Das Sicherheitsempfinden im Park am Gleisdreieck wurde auch im Rahmen der in 2022 durchgeführten Besucher\*innenbefragung abgefragt. Laut dieser Umfrage fühlen sich die Besucher\*innen tagsüber sehr sicher (mittlerer Skalenwert 9,4 von 10), nachts etwas weniger sicher (7,4 von 10). Eine Ursache für den Unterschied zwischen Tag und Nacht liegt unter anderem an der Dunkelheit im Park.

### **Sicherheitslage im Park am Gleisdreieck (Statistik)**

Die Sicherheitslage im Park am Gleisdreieck und Nord-Süd-Grünzug betreffend, werden Statistiken zu Ordnungswidrigkeiten und Straftaten der Jahre 2021-2023 vorgestellt, die von der Parkaufsicht (in deren Schichtzeiten) erfasst wurden. Die Zahlen umfassen beide Parkanlagen.

### **Statistik der erfassten Ordnungswidrigkeiten und Straftaten in den Jahren 2021 bis 2023, erfasst durch die Parkaufsicht (Angaben ohne Gewähr)**

	2021	2022	2023
Graffiti	5005	6293	4445
Sachbeschädigung (Vandalismus)	145	158	172
Campieren, Nächtigen <sup>1</sup> (Anzahl Ordnungswidrigkeiten)	842	1438	1191
BTM-Konsum <sup>2</sup>	5844	4679	5424
Überfall, Schlägereien, Körperverletzung	68	32	3
Polizeieinsätze	131	70	29

<sup>1</sup> inkl. wiederholte Erfassung von Personen

<sup>2</sup>vorrangig Marihuana und Haschisch

Generell kann festgestellt werden, dass in den Sommermonaten mehr Ordnungswidrigkeiten/ Straftaten verzeichnet werden als in den Wintermonaten, ebenso an den Wochenenden mehr im Vergleich zu den Wochentagen. In den Statistiken zeigen sich schwankende Zahlen zwischen den Jahren (Graffiti, Sachbeschädigungen, Campieren & Nächtigen, BTM-Konsum). Einen Rückgang gab es bei Überfällen, Schlägereien, Körperverletzungen sowie den Polizeieinsätzen. Diese sind auf die hohe Zahlen während der Corona-Restriktionen in 2021 zurückzuführen. Jürgen Blazejczak fragt, ob das

Betreiben von Musikanlagen / Ruhestörungen auch erfasst wurde. Grün Berlin wird dazu nochmals eine Rückmeldung geben.

### **Austauschformate und Zusammenarbeit mit Ordnungsbehörden**

Zwischen dem Parkmanagement und den Sicherheitsbehörden (Polizei und Ordnungsämtern) gibt es unterschiedliche Austauschformate. Es gibt jährliche Regeltermine mit den zuständigen Ordnungsbehörden aus Friedrichshain-Kreuzberg und Tempelhof-Schöneberg, bei denen ortsspezifische und konkrete Themen platziert werden können. Durch den jährlichen Austausch haben sich gute Kontakte und konkrete Ansprechpartner\*innen etabliert. In den Gesprächen wird derzeit (2023 und 2024) für den Park am Gleisdreieck eine eher geringe Kriminalität im stadtweiten Vergleich gespiegelt.

In 2022/23 gab es Regeltermine mit der AG Sicherheit, einer berlinweiten Arbeitsgruppe mit Bezirken, SenInnDS, SenMVKU, Polizei, Ordnungsämtern und Grün Berlin, in denen bezirksübergreifende Themen besprochen wurden sowie ein Maßnahmenkatalog zu sicherheitsrelevanten Themen erarbeitet wurde.

Neben den fachlichen Inhalten sind diese Austauschformate wichtig für die Netzwerkarbeit und Kontakte. So etablierte sich beispielsweise der Kontakt zur Straßensozialarbeit in Tempelhof-Schöneberg. Mit der Straßensozialarbeit gibt es nun einen monatlichen Austausch.

Im Dezember wird es, von der Polizei initiiert, einen Fachtag zur städtebaulichen Kriminalprävention geben, zu dem auch Grün Berlin eingeladen ist.

### **Obdachlosigkeit im Park, Vorgehen**

Zuerst werden wohnungslose Personen, die im Park campieren, von der Parkaufsicht angesprochen, mit der Bitte den Park zu verlassen und Informationen zu möglichen Anlaufstellen werden überreicht. Die angesprochenen Personen haben dann einige Tage Zeit, den Park zu verlassen. Passiert das nicht, wird das bezirkliche Ordnungsamt bzw. Grünflächenamt involviert. Es erfolgt die Ansprache der wohnungslosen Personen durch die Mitarbeitenden des Bezirksamtes. Wird die Parkanlage weiterhin nicht verlassen, werden nach Möglichkeit alternative Flächen angeboten. Als letzter Schritt wird eine Räumung durchgeführt. Dies soll möglichst vermieden werden und erfolgt nur im Notfall.

Die Thematik und das Vorgehen sind von der Jahreszeit abhängig und werden bei Bedarf angepasst. In der kälteren Jahreszeit hat das Thema mehr Brisanz.

Norbert Rheinländer erkundigt sich nach einem möglichen Sprachproblem bei der Ansprache der wohnungslosen Personen. Grün Berlin informiert, dass viele Personen auf Deutsch angesprochen werden können und für andere Fälle sind bei der Parkaufsicht auch weitere Sprachkompetenzen vorhanden. Jürgen Blazejczak fragt nach der Häufigkeit von Räumungen. Zuletzt wurde im Sommer 2022 eine Räumung durchgeführt.

### **Weitere sicherheitsrelevante Themen**

#### ***Vandalismus und Sachbeschädigung***

Vandalismus ist vor allem bei den Toilettenanlagen zu verzeichnen, ebenso aber auch an Parkmobiliar wie Leuchten und Bänken, an Gebäuden, an Pflanzen oder durch Graffiti. Zum Teil gibt es Vandalismus mit Sicherheitsaspekten (z.B. an Elektroverteilern). Vandalismus ist schwer zu ahnden, da Strafanzeigen i.d.R. gegen unbekannt gestellt.

Thomas Wiehe fragt nach einer Kostenschätzung zu Vandalismus, inklusive Entfernung von Graffiti. Das Parkmanagement schätzt die Kosten für die Instandsetzung nach Vandalismus auf einen Betrag im höheren 5-stelligen Bereich. Die Instandsetzung der Toilettenwände im Westpark (erfolgt in 2024) kostete beispielsweise etwa 4.000€. Gabriele Hulitschke fragt nach dem Vorkommnis von Straßenprostitution. Insbesondere im Sommer sei dies wieder häufiger im Bereich der Kurfürstenstraße vorgekommen. Grün Berlin ist davon derzeit nichts bekannt. Jürgen Blazejczak berichtet von einem Einbruch im Möckernkiez, in dem der Park als Fluchtroute genutzt wird.

### **Handel und Konsum von Betäubungsmittel**

Dies war insbesondere im Jahr 2023 ein relevantes Thema, 2024 gab es kaum Auffälligkeiten. Zur Thematik gibt es engen Kontakt und Austausch mit den Ordnungsbehörden sowie die Einbindung der Straßensozialarbeit.

Gabriele Hulitschke teilt die Wahrnehmung, dass die Problematik mit E-Rollern zurückgegangen ist. Norbert Rheinländer fragt nach einer Zusammenarbeit mit Hellwig, da der U-Bahnhof für Dealer ein Dreh- und Angelpunkt ist. Grün Berlin weist darauf hin, dass sich dieser Bereich außerhalb des Parkgeländes befindet und die Parkaufsicht i.d.R. keinen Menschen außerhalb der Parkanlage folgt (im Bedarfsfall werden Polizei / Ordnungsamt kontaktiert).

## **1.5 Aktueller Stand Beiratswahlen**

### **Verschiebung des Zeitplans**

Magnus Wagner (Zebralog) stellt den aktuellen Stand der Beiratswahl vor. Die Bewerbungsphase für die Wahl des Beirats ist nach dem bisherigen Zeitplan vergleichsweise lang. Die Senatsverwaltung hat vorgeschlagen, die Wahl um einen Monat vorzuziehen (auf April). Siehe dazu auch den Zeitplan in der Präsentation. Der Nutzer\*innenbeirat ist damit einverstanden, dass die Wahl bereits im April - vor den Osterferien - stattfindet.

### **Erarbeitung redaktioneller Inhalte**

Zebralog hat eine Gesamtdramaturgie für die Wahl ausgearbeitet und in einen Zeitplan eingepflegt. Bei der Bewerbung wird es Videos, Printprodukte und Vor-Ort-Termine geben (siehe Präsentation). Auf der Basis von vorhandenen Texten aus den Wahlen 2020 wird Grün Berlin einen neuen Vorschlag für Texte erarbeiten (Grundlagentexte für Webseite, Printprodukte etc.). Nach einer Überarbeitung von Zebralog hat der Nutzer\*innenbeirat bzw. die AG Beiratswahlen die Gelegenheit Feedback zu den Texten zu geben. Mögliche Anpassungen können gemacht werden. In den Grundlagentexten soll auch das Selbstverständnis des Beirats deutlich werden.

In der AG-Sitzung, welche am 15.10. vor der Beiratssitzung stattfand, wurde der Fokus auf die Videos gelegt. Format der Videos:

- 3-5 Videos, Länge jeweils ca. eine Minute,
- kurzes kompaktes Format: ca. 15 Sekunden pro Frage

- Videos sollen im Park erstellt werden, idealerweise im November, wenn noch Blätter an den Bäumen sind
- Die Videos haben das Ziel, den Nutzer\*innenbeirat bekannt, auf die anstehende Wahl aufmerksam zu machen und die Nutzer\*innen des Parks zu motivieren, selbst zu kandidieren.
- Zebralog stellt ein Set von Fragen bereit. Mitglieder des Beirates, die sich an Videos beteiligen wollen, suchen sich 3-4 der Fragen aus und beantworten diese in den Videos. In der Vorbereitung wird dazu abgestimmt, wer zu welchen Themen / Schwerpunkten sprechen möchte. Ziel ist es, ein möglichst vielfältiges Bild zu erzeugen (verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Perspektiven und Themen engagieren sich für den Beirat).
- Herr Wohlgemuth schlägt vor, dass auch eine Person aus dem Parkmanagement ein Kurzinterview gibt
- Es sollen in den Antworten möglichst konkrete Themen benannt werden, um ein konkretes Bild der Beiratsthemen zu zeichnen:
  - Entstehungsgeschichte verbunden mit der Frage, was der Beirat erreicht hat (in der Entstehungsgeschichte des Parks: Mitsprache zum Erhalt des alten Baumbestands, Umsetzung schmalere statt breiter Wege, ...)
  - Erwartungsmanagement: Beirat ist keine Stadtteilvertretung. Es ist kein repräsentatives Gremium. Der Beirat arbeitet inhaltlich.
  - Was wurde in den letzten Jahren umgesetzt: z.B. Leuchten am Sportkäfig am Plw - Weitere Beispiele benennen.
  - Arbeit im Beirat hilft kürzere Wege zu Entscheidungsträger\*innen zu haben. So lässt sich schneller etwas umsetzen.
  - 3 Pilotprojekte einbeziehen (Rosenduftgarten (Integrationsprojekt), Kleingartenkolonie POG, Naturerfahrungsraum) – wurden in das Parkkonzept mit eingebunden
  - Deutlich machen, dass es nicht nur „ein Park mit Bäumen und Wiesen“ ist, sondern mit vielfältigen Nutzungen und besonderen Orten. Wie ist der Park zusammengesetzt? Weitere Themen sind Natur und Themen des Naturschutzes, unterschiedliche Nutzer\*innengruppen (z.B. Senior\*innen), Gentrifizierungsgefahr, Zusammenarbeit mit Verwaltung und Parkmanagement, Instandhaltung des Parks (z.B. Licht, Toiletten,...)

Julia Fielitz (Zebralog) weist darauf hin, dass es eine zentrale Botschaft braucht: das ist der Beirat und du kannst mitmachen. Beiratsmitglieder, die schon länger dabei sind, könnten kurz in die Geschichte des Beirats einführen, jüngere Beiräte neue Errungenschaften oder Ergebnisse der letzten Jahre darstellen. Es soll also eine Vielfalt abgebildet werden.

Klaus Trappmann weist auf die Geschichte der Kleingartenanlage hin (Pilotprojekt). Üblicherweise befinden sich diese in Privatnutzung, hier aber in öffentlicher Nutzung, was

Synergien ergibt. Verschiedene Beiratsmitglieder ergänzen, dass es mehrere Pilotprojekte gibt (auch Naturerfahrungsraum), und das auch der Parkbeirat diese mitgeprägt hat.

Brigitte Schwär-Sondermann, Thomas Wiehe, Gabriele Hulitschke, Norbert Rheinländer, Begzada Alatovic und Volkmar Wohlgemuth stehen für ein Video bereit. Auch nicht anwesende Beiratsmitglieder werden im Nachgang gefragt, ob sie zu den Videos beitragen möchten. Zebralog arbeitet etwa acht Fragen aus, die dann frei von den Beiratsmitgliedern ausgewählt werden können. Die Videos werden von Grün Berlin produziert.

### **Bezeichnung des Nutzer\*innenbeirats in der Bewerbung der Wahl**

In der Bewerbungsphase der Beiratswahlen 2020 wurde der Nutzer\*innenbeirat als *Parkbeirat* bezeichnet. Unter den anwesenden Beiratsmitgliedern gibt es keine Widerstände den Begriff *Parkbeirat* auch für die jetzt anstehende Bewerbungsphase zu nutzen. Nicht anwesende Beiratsmitglieder können innerhalb von zwei Wochen nach Versand des Protokolls widersprechen.

Weiterführend wird über die offizielle Bezeichnung des Nutzer\*innenbeirats diskutiert, und auch über die Gründe der Umbenennung vor einigen Jahren. Frau Pretzsch wird hierzu hausintern bei der SenMVKU nachfragen, ob sich dies nachverfolgen lässt. Möglicherweise kann die Namensgebung im neuen Nutzer\*innenbeirat diskutiert werden.

### **Beschluss aus der AG Beiratswahlen**

Die AG Beiratswahlen trifft sich jeweils vor den Beiratssitzungen zu einem einstündigen Austausch. Bei Bedarf gibt es darüber hinaus digitale Meetings. Alle interessierten Beiratsmitglieder können teilnehmen.

## **1.6 Sonstiges**

Keine Punkte.

## **1.7 Organisatorisches**

### **6. Beiratssitzung**

Die nächste Sitzung findet am 28. November 2024 statt. Als mögliche Themen für die Tagesordnung werden vorgeschlagen:

- Maßnahmen Anpassungen an den Klimawandel und Baumauswahl im Park
- Beiratstermine 2025 und Themen 1. und 2. Sitzung
- Wahlen Nutzer\*innenbeirat

Thomas Wiehe bietet an, Prof. Anja Linstädter für einen Impulsvortrag zu kontaktieren. Das Angebot stößt bei Volkmar Wohlgemuth auf Zustimmung, auch in Bezug auf eine sinnvolle Bepflanzung im Park. Norbert Rheinländer hat Interesse am Thema Bewässerung, z.B. auch in Bezug auf die Entnahme von Grundwasser.

Die nächste Sitzung findet nicht im POG Vereinsheim statt, Grün Berlin teilt den Ort mit, sobald dieser feststeht.

**Vorschläge TOPs 2025**

- Nutzer\*innenbeirat Neuwahlen 2024
- Externe Bauvorhaben (Urbane Mitte, Sanierung U-Bahn-Viadukt U1) - Information zu Vorhaben und Umgang mit Bauzeiten; Einladen von Vorhabenträgern
- Öffentlichkeitsarbeit des Nutzer\*innenbeirats (AG bilden)
- Cluster Zukunftsthemen für den Park: Baumauswahl bei Neupflanzungen; Artenschutz, Anpassung an den Klimawandel (Maßnahmen im Park); Regenwassermanagement
- Flora und Fauna im Park am Gleisdreieck (Mehlschwalben, Bewässerungskonzept, insektenfreundliche Mahd, Blühstreifen)
- AG NER, Naturraum und Stadtwildnis (Evaluation/ Überarbeitung Konzept)
- Einladung Frau Gerold (Stadträtin) zur Vorstellung des neu strukturierten SGA BA F-K
- Kioske – Qualität, Angebot

Erstellt am 15.10.2024

---

Zebralog GmbH / Grün Berlin GmbH